

Berlin, 30. März 2022

**PRESSEMITTEILUNG**

## Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ erwirbt 74 Aquarelle aus dem 19. Jahrhundert mit Muskauer Motiven

**Die Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ erwirbt ein Konvolut von 74 Aquarellen des preußischen Hofmalers Carl Georg Anton Graeb (1816-1884) mit Ansichten von Schloss, Standesherrschaft und Park Muskau, geschaffen im Wesentlichen in den Jahren 1855 bis 1859. Die Bilder zeigen den Pückler'schen Park im Zustand seiner Weiterentwicklung durch den Prinzen der Niederlande. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 100.000 Euro.**

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Mit dem Ankauf des Aquarellzyklus‘ von Carl Graeb erwirbt die Stiftung ‚Fürst-Pückler-Park‘ Bad Muskau‘ ein einzigartiges Zeugnis mit Informationen über die Gestaltung der historischen Gartenanlage im 19. Jahrhundert. Kein Park in Deutschland aus dieser Epoche ist in vergleichbarer Qualität und Dichte künstlerisch dokumentiert worden. Mithilfe der Aquarelle kann die Stiftung künftig viel über ihre eigene Geschichte und die Gestaltung des Parks lernen und so die gartenhistorische Forschung und Restaurierung des Parks voranbringen. Ich bin sehr erfreut, dass die Kulturstiftung der Länder an dieser für die Regionalgeschichte bedeutsamen Erwerbung einen Anteil hat.“

Die 74 Aquarelle sind auf Karton montiert und wurden teilweise von Graeb signiert. Die ungewöhnlich großformatigen Gemälde sind in zwei originalen Ledermappen mit den Titeln „Muskau I“ und „Muskau II“ erhalten. Der Berliner Maler und Aquarellist Carl Graeb hatte die Werke zwischen 1855 und 1859 im Auftrag von Friedrich von Oranien-Nassau (1797-1881), Prinz der Niederlande und Standesherr in Muskau, geschaffen. Carl Graeb war zur Zeit der Entstehung des Aquarellzyklus‘ der bevorzugte Architektur- und Vedutenmaler des preußischen Hofes.

1846 war die Standesherrschaft Muskau an Friedrich von Oranien-Nassau verkauft worden. Er führte die Arbeit seiner Vorgänger fort, lies den Garten pflegen und weiterentwickeln. Mit dem Zyklus zieht er zehn Jahre nach dem Erwerb der Standesherrschaft und des Parks Bilanz. Der Prinz der Niederlande beeinflusste maßgeblich die Wahl der Motive des Zyklus, dieser zeigt neben Schloss und Park auch die Innenräume des Schlosses und die nahegelegenen Hüttenwerke. Das Wirken von Friedrich von Oranien-Nassau hatte die Stiftung „Fürst-Pückler-Park“ Bad Muskau in einem Forschungsprojekt (bis 2018) erstmals ausführlich untersucht.

Nach dem Tod Friedrichs gingen die Aquarelle in den Besitz seiner Tochter Marie, spätere Fürstin zu Wied über. Die Existenz der Aquarelle war der Forschung bislang u.a. aus einem Brief Friedrichs von Oranien-Nassau an Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861) von 1855

Seite 2, Pressemitteilung vom 30. März 2022

bekannt, deren Verbleib war allerdings unbekannt. Bis 2018 galten die Aquarelle als verschollen.

Carl Graeb's Serie ist die einzig bekannte, derartig umfassende künstlerische Dokumentation eines historischen Gartens in Deutschland. Die Werke sind geprägt von einer hohen künstlerischen Qualität sowohl in der naturgemäßen Darstellung des Gartens als auch in der Detailtreue und den Lichteffekten. Graeb bildete die Garten- und Schlossanlage von Muskau nahezu in ihrer Gesamtheit ab. Seine Aquarelle geben Aufschluss über die Beschaffenheit von Wegen, Pflanzungen und Bauwerken der Anlage in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts. Darüber hinaus gewähren sie erstmalig einen Einblick in die frühindustrielle Arbeitswelt der Lausitz. Mit dem Ankauf der Aquarelle kann die Stiftung wichtige Informationen für die Wiederherstellung und Pflege der Gartenanlage gewinnen.

Weitere Förderer dieser Erwerbung: Ostdeutsche Sparkassenstiftung/Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Freistaat Sachsen, Förderverein „Fürst Pückler Park Bad Muskau e.V.“, Freundeskreis Historica Bad Muskau e.V. sowie zahlreiche Kleinspender.

Die Kulturstiftung der Länder entwickelt, fördert und begleitet im Auftrag der 16 deutschen Länder Initiativen und Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, die für ganz Deutschland bedeutsam sind und im Verbund mehrerer Partner umgesetzt werden. Die Kulturstiftung der Länder stellt die gesellschaftliche Bedeutung von Kultur in den Vordergrund. Dabei versteht sie unter Kultur die Gesamtheit der kulturellen Ausdrucksformen – materiell und immateriell –, die Menschen in der Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt hervorbringen, um Ideen und Werte auszudrücken und ihren Platz in dieser Welt zu bestimmen. Die Kulturstiftung der Länder will die kulturelle Teilhabe möglichst vieler Menschen erhöhen. Zu ihren wichtigsten Aufgaben zählen die Erwerbung, der Erhalt, die Dokumentation und die Präsentation und Vermittlung von Kulturgut. Sie wollen mehr erfahren? Besuchen Sie uns auf [www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de) und auf den sozialen Medien: Twitter @LaenderKultur, Facebook „Kulturstiftung der Länder“, Instagram @kulturstiftungderlaender und YouTube „Kulturstiftung der Länder“. Die Podcasts der Kulturstiftung der Länder finden Sie auf Spotify und iTunes.

Hans-Georg Moek, Leiter Kommunikation  
Tel +49 (0)30 / 89 36 35 29, [presse@kulturstiftung.de](mailto:presse@kulturstiftung.de)

Kulturstiftung der Länder  
Lützowplatz 9, 10785 Berlin

[www.kulturstiftung.de](http://www.kulturstiftung.de)